

Im Werkvertrag vom 24. August 1650 mit den drei Meistern aus *Feldkirch* über den Altar in Eschen ist der Maler des Altarbildes *nicht* genannt. Christoph *Bademer* (Bademar, Bodemehr) wird im Text ausdrücklich als «Mr. Flachmaler» erwähnt. Es ist darin nur vom Fassen des Altars die Rede, aber nicht vom Malen. Poeschel und Frey haben die Frage aufgeworfen, ob Bademer das Bild gemalt haben könnte. Poeschel erklärte dann: «Dies ist nach dem Wortlaut offenbar zu verneinen». Dieser Meinung ist auch Winands. Wegen der Nennung Bademers als Flachmaler bin ich auch dieser Ansicht. Es gibt aber noch einen Grund, der für diese Frage wichtig sein könnte.

Im Stadtarchiv Feldkirch befindet sich ein Akt aus dem Jahre 1664 mit dem Titel «Raittung gegen Herrn Christoff *Bodemehr* wegen des Altars in der pfarrkirchen.» Die Stadt Feldkirch schloss damals mit diesem Maler einen Vertrag, wonach er für das Vergolden der Statuen und des Rahmens vom Hochaltar in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus 175 Gulden erhalten sollte. Die Arbeit Bodemehrs wurde nicht ganz in bar bezahlt, sondern zum Teil in Naturalien, wie Branntwein, Most und Korn. Für das Vergolden des Altars kaufte der Maler vom Apotheker Öxlin 11 Buch Gold (Blattgold) um 42 fl (Gulden). Von Lindau bezog er zudem noch 11 Buch Gold um 31 fl 13 xr (Kreuzer). War das Gold damals in Lindau billiger als in Feldkirch? Vielleicht hatte das Gold des Apothekers eine bessere Qualität oder war es in der Apotheke teurer?<sup>5</sup>

Es ist natürlich möglich, dass Christoph Bademer auch Bilder gemalt hat. Bis jetzt wurde aber keines von ihm gefunden. Anders verhält es sich mit dem Feldkircher Maler Dietrich *Meuss*. Im Jahre 1624 hat er die Figuren der Kern-Krippe in *Meschach* bemalt. Dabei war er als *Fassmaler* beschäftigt. Von ihm sind aber seit längerer Zeit Bilder bekannt, die er gemalt hat. Ich vermute, dass das Originalbild am Altar von Eschen von Dietrich Meuss sein könnte. Seine Bilder stammen aus der Zeit zwischen 1600 und 1625. Von 1605–1626 war er Mitglied der «Bruderschaft der Schmiede und Schlosser», zu der auch Maler und Bildhauer gehörten. Im Jahre 1626 war er Kerzenmeister. Beim Jahr 1627 heisst es im Register nur noch: «Dietrich meuss witib». Daher wird er 1626 gestorben sein. Der Jahrtag für die verstorbenen Brüder wurde immer Ende Jänner gehalten.<sup>6</sup>

Woher hat die Gemeinde Eschen oder die Herrschaft Schellenberg 25 Jahre nach dem Vertrag über den Altar ein Bild dafür bekommen? Der